

DIN EN ISO 8384

ICS 01.040.47; 47.060

Einsprüche bis 2017-10-25
Vorgesehen als Ersatz für
DIN EN ISO 8384:2001-11

Entwurf

**Schiffe und Meerestechnik –
Schwimmbagger –
Begriffe (ISO/DIS 8384:2017);
Deutsche und Englische Fassung prEN ISO 8384:2017**

Ships and marine technology –
Dredgers –
Vocabulary (ISO/DIS 8384:2017);
German and English version prEN ISO 8384:2017

Navires et technologie maritime –
Dragues –
Vocabulaire (ISO/DIS 8384:2017);
Version allemande et anglaise prEN ISO 8384:2017

Anwendungswarnvermerk

Dieser Norm-Entwurf mit Erscheinungsdatum 2017-08-25 wird der Öffentlichkeit zur Prüfung und
Stellungnahme vorgelegt.

Weil die beabsichtigte Norm von der vorliegenden Fassung abweichen kann, ist die Anwendung dieses Entwurfs
besonders zu vereinbaren.

Stellungnahmen werden erbeten

- vorzugsweise online im Norm-Entwurfs-Portal von DIN unter www.din.de/go/entwuerfe bzw. für Norm-Entwürfe der DKE auch im Norm-Entwurfs-Portal der DKE unter www.entwuerfe.normenbibliothek.de, sofern dort wiedergegeben;
- oder als Datei per E-Mail an nsmt@din.de möglichst in Form einer Tabelle. Die Vorlage dieser Tabelle kann im Internet unter www.din.de/go/stellungnahmen-norm-entwuerfe oder für Stellungnahmen zu Norm-Entwürfen der DKE unter www.dke.de/stellungnahme abgerufen werden;
- oder in Papierform an die DIN-Normenstelle Schiffs- und Meerestechnik (NSMT), Frankenstr. 18 b, 20097 Hamburg.

Die Empfänger dieses Norm-Entwurfs werden gebeten, mit ihren Kommentaren jegliche relevanten
Patentrechte, die sie kennen, mitzuteilen und unterstützende Dokumentationen zur Verfügung zu stellen.

Gesamtumfang 53 Seiten

DIN-Normenstelle Schiffs- und Meerestechnik (NSMT)

Nationales Vorwort

Dieses Dokument (prEN ISO 8384:2017) wurde vom technischen Komitee ISO/TC 8 „Ships and marine technology“ in Zusammenarbeit mit dem Technischen Komitee CEN/TC 15 „Fahrzeuge der Binnenschifffahrt“, dessen Sekretariat von DIN (Deutschland) gehalten wird, erarbeitet.

Das zuständige nationale Gremium ist der Arbeitsausschuss NA 132-07-01 AA „FA Binnenschifffahrt, Wasserfahrzeuge, Hafenanlagen (BWH) und NA 132-07 FB“ der DIN-Normenstelle Schiffs- und Meerestechnik (NSMT).

Um Zweifelsfälle in der Übersetzung auszuschließen, ist die englische Originalfassung beigelegt. Die Nutzungsbedingungen für den deutschen Text des Norm-Entwurfes gelten gleichermaßen auch für den englischen Text.

Änderungen

Gegenüber DIN EN ISO 8384:2001-11 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) elf Abschnitte der zweiten Ausgabe wurden in 13 Abschnitte aufgeteilt wobei die Abschnitte neun und elf mit den Abschnitten drei und vier kombiniert wurden;
- b) drei Abschnitte wurden hinzugefügt;
- c) Begriffe zu Laderaumschleppsaugkopfbaggern, Schneidkopfsaugbaggern und Eimerkettenbaggern wurden in den Abschnitten 10, 11, 12 hinzugefügt;
- d) Begriffe zu Eimerkettenbagger wurden in Abschnitt 8 „Begriffe für Eimeranordnung und Eimerkettenbagger“ hinzugefügt;
- e) einige Begriffe bezüglich Überwachungs- und Kontrollsystemen wurden in Abschnitt 9 „Begriffe bezüglich Steuerung, Überwachung und Messinstrumenten“ hinzugefügt;
- f) das Dokument wurde von dreisprachig auf einsprachig geändert.

Schiffe und Meerestechnik — Schwimmbagger — Begriffe (ISO/DIS 8384:2017)

Navires et technologie maritime — Dragues — Vocabulaire (ISO/DIS 8384:2017)

Ships and marine technology — Dredgers — Vocabulary (ISO/DIS 8384:2017)

ICS:

Deskriptoren:

Dokument-Typ: Europäische Norm
Dokument-Untertyp:
Dokumentstufe: parallele Umfrage
Dokumentsprache: D

STD Version 2.8l

Inhalt

	Seite
Europäisches Vorwort	3
Vorwort	4
1 Anwendungsbereich	5
2 Normative Verweisungen	5
3 Allgemeine Konzepte, die auf Schwimmbagger und grundlegende Parameter von Schwimmbaggern Anwendung finden	5
4 Begriffe zu Schwimmbaggertypen	7
4.1 Schwimmbaggertypen in Abhängigkeit von den Verfahren der Bodenextraktion oder der Behandlung	7
4.2 Schwimmbaggertypen, die nach Antriebsaggregat definiert sind	10
4.3 Schwimmbaggertypen, definiert nach Antrieb oder Manövrierfähigkeit	10
4.4 Schwimmbaggertypen, definiert nach Aufbauverfahren	11
5 Begriffe zu Methoden und Geräten zur Beseitigung von Boden	11
6 Begriffe zu Methoden und Geräten zu Arbeitsbewegungen	14
7 Begriffe bezüglich Baggerpumpe und Bodenlockerungsgeräten	15
8 Begriffe zu Eimeranordnung und Eimerketten-Schwimmbagger	17
9 Begriffe zu Steuerungen und zu Überwachungs- und Messinstrumenten	19
10 Begriffe zum Laderaumsaugbagger und dessen Baggeranlage	22
11 Begriffe zum Schneidkopfsaugbagger und dessen Baggeranlage	24
12 Begriffe zum Greifer-/Schöpflöffel-/Löffelschwimmbagger und deren Baggeranlage	26

Europäisches Vorwort

Dieses Dokument (prEN ISO 8384:2017) wurde vom Technischen Komitee ISO/TC 8 „Ships and marine technology“ in Zusammenarbeit mit dem Technischen Komitee CEN/TC 15 „Inland navigation vessels“ erarbeitet, dessen Sekretariat von DIN gehalten wird.

Dieses Dokument ist derzeit zur parallelen Umfrage vorgelegt.

Dieses Dokument wird EN ISO 8384:2001 ersetzen.

Anerkennungsnotiz

Der Text von ISO/DIS 8384:2017 wurde von CEN als prEN ISO 8384:2017 ohne irgendeine Abänderung genehmigt.

Vorwort

ISO (die Internationale Organisation für Normung) ist eine weltweite Vereinigung von Nationalen Normungsorganisationen (ISO-Mitgliedsorganisationen). Die Erstellung von Internationalen Normen wird normalerweise von ISO Technischen Komitees durchgeführt. Jede Mitgliedsorganisation, die Interesse an einem Thema hat, für welches ein Technisches Komitee gegründet wurde, hat das Recht, in diesem Komitee vertreten zu sein. Internationale Organisationen, staatlich und nicht-staatlich, in Liaison mit ISO, nehmen ebenfalls an der Arbeit teil. ISO arbeitet eng mit der Internationalen Elektrotechnischen Kommission (IEC) bei allen elektrotechnischen Themen zusammen.

Die Verfahren, die bei der Entwicklung dieses Dokuments angewendet wurden und die für die weitere Pflege vorgesehen sind, werden in den ISO/IEC-Direktiven, Teil 1 beschrieben. Im Besonderen sollten die für die verschiedenen ISO-Dokumentenarten notwendigen Annahmekriterien beachtet werden. Dieses Dokument wurde in Übereinstimmung mit den Gestaltungsregeln der ISO/IEC-Direktiven, Teil 2 erarbeitet (siehe www.iso.org/directives).

Es wird auf die Möglichkeit hingewiesen, dass einige Elemente dieses Dokuments Patentrechte berühren können. ISO ist nicht dafür verantwortlich, einige oder alle diesbezüglichen Patentrechte zu identifizieren. Details zu allen während der Entwicklung des Dokuments identifizierten Patentrechten finden sich in der Einleitung und/oder in der ISO-Liste der empfangenen Patenterklärungen (siehe www.iso.org/patents).

Jeder in diesem Dokument verwendete Handelsname wird als Information zum Nutzen der Anwender angegeben und stellt keine Anerkennung dar.

Eine Erläuterung der Bedeutung ISO-spezifischer Benennungen und Ausdrücke, die sich auf Konformitätsbewertung beziehen, sowie Informationen über die Beachtung der Grundsätze der Welthandelsorganisation (WTO) zu technischen Handelshemmnissen (TBT, en: Technical Barriers to Trade) durch ISO enthält der folgende Link: www.iso.org/iso/foreword.html.

Das für dieses Dokument verantwortliche Komitee ist ISO/TC 8 *Ships and marine technology*, Subcommittee SC 7 *Inland navigation vessels*.

Diese dritte Ausgabe ersetzt die zweite Ausgabe (ISO 8384:2000), die technisch überarbeitet wurde, mit den folgenden Änderungen:

- elf Abschnitte der zweiten Ausgabe wurden auf zwölf Abschnitte der dritten Ausgabe angepasst, dabei wurden Abschnitt 9 und 11 der zweiten Ausgabe mit Abschnitt 4 und 3 kombiniert;
- in der dritten Ausgabe wurden drei Abschnitte hinzugefügt;
- die Begriffe zu Laderaumsaugbagger, Schneidkopfsaugbagger und Eimerkettenbagger wurden als Abschnitt 10, 11, 12 hinzugefügt;
- die Begriffe zu Eimerkettenschwimmbagger wurden in Abschnitt 8 hinzugefügt: „Begriffe zu Eimeranordnung und zu Eimerkettenschwimmbagger“;
- einige Begriffe für Überwachungs- und Bedieneinrichtung wurden in Abschnitt 9 hinzugefügt: „Begriffe zu Steuerungen und zu Überwachungs- und Messinstrumenten“.

1 Anwendungsbereich

Diese Internationale Norm legt Begriffe in Bezug auf Schwimmbagger mit der Absicht fest, für jeden Begriff ausreichend klare Definitionen zu liefern, um von allen Spezialisten verstanden zu werden.

Sie gilt lediglich für Geräte, die für die Konstruktion und Wartung von schiffbaren Wasserstraßen und die Extraktion von Boden und Geröll verwendet werden.

Die in dieser Internationalen Norm festgelegten Begriffe sollen in Dokumentationen jedweder Art verwendet werden. Von der Verwendung genormter Begriffe, die im Allgemeinen nicht in diese Norm aufgenommen wurden, ist abzusehen. Bestimmte genormte Begriffe werden außerdem in der gekürzten Version angegeben; diese können in den Fällen verwendet werden, in denen es zu keiner Fehlerinterpretation kommen kann.

Eine Kombination aus Begriffen ist in der Anwendung zulässig.

Wenn eine Definition einen Begriff enthält, der an anderer Stelle in dieser Norm definiert ist, ist die entsprechende Nummer nachstehend in Klammern angegeben.

2 Normative Verweisungen

Es gibt keine normativen Verweisungen in diesem Dokument.

3 Allgemeine Konzepte, die auf Schwimmbagger und grundlegende Parameter von Schwimmbaggern Anwendung finden

3.1

Baggern

lösen, sammeln, transportieren und beseitigen von Baggergut

3.2

Baggerstelle

geographischer Standort, an dem der Aushub oder die Extraktion von Boden und Geröll stattfinden muss

3.3

Schwimmbagger

Seefahrzeug oder Teil einer Einrichtung, das/die eine bestimmte Menge an Boden unter Wasser in einem bestimmten Zeitraum graben, transportieren und abladen kann

3.4

Baggergeräte

Schwimmbagger (3.3) und dessen Service-Seefahrzeug, die gemeinsam die Extraktion, den Transport und die Beseitigung von Boden zur Durchführung eines Baggerprojekts sicherstellen

3.5

Baggerflotte

Zusammensetzung aus verbundenen Baggergeräten (3.4) zum Baggern (3.1)

3.6

Baggeranlage

Geräte, Installation und Systeme eines Schwimmbaggers (3.3) zum Baggern (3.1)

3.7

Baggervorrichtung

Gerät, Installation oder Werkzeug zum Ausheben von Boden durch Trennen vom Grund des Gewässers und Anheben

3.8

Vorderbock

starre Stahlstruktur, die zur Aufhängung oder als Stütze der Baggeranlage (3.6) dient

3.9

Anlage zur Bodenentladung

Installation zur Entladung des Bodens vom Schwimmbagger (3.3)

3.10

Pfahl-Anlage

Einrichtung aus Pfählen (6.4) und Mechanismen zum Heben, Senken, zur Errichtung und Fixierung der Pfähle (6.4)

3.11

Dünungskompensator

Gerät, das sicherstellt, dass der Betrieb eines Schwimmbaggers (3.3) bei Wellengang und unebenem Meeresboden an der Baggerstelle (3.2) ordnungsgemäß ablaufen kann

3.1.2

Installierte Gesamtleistung

Summe der Leistung aller Hauptantriebsmaschinen (4.2.1), die in einem Schwimmbagger (3.3) installiert sind

3.13

Demontierbarer Schwimmbagger

Anzahl an Pontonen mit Motoren und Baggeranlagen (3.6), die mit Bolzen und Haken zu einem kompletten Schwimmbagger montiert werden können

3.14

Bagger mit eingeschränkter Fahrmöglichkeit

nicht selbstfahrender Bagger (4.3.2), ausgestattet mit einem Antrieb zur Positionierung an der Baggerstelle (3.2)

3.15

Bagger-Förderleistung

Volumen/Masse an von einem Schwimmbagger (3.3) extrahiertem Boden pro Zeiteinheit oder pro Seefahrzeug

3.16

Baggertiefe

vertikaler Abstand von der Wasseroberfläche zur unteren Kante der Baggeranlage (3.6), auf der der Schwimmbagger betrieben wird

3.17

Maximale Baggertiefe

maximale Tiefe, in der ein Schwimmbagger (3.3) betrieben werden kann

3.18

Geringste Baggertiefe

geringste Tiefe, in der ein Schwimmbagger (3.3) betrieben werden kann

3.19

Förderweite

geradliniger Abstand vom Auslass der Baggerpumpe (7.2) zum Auslass der Druckrohrleitung (5.4)

3.20

Laderaumvolumen

maximales Volumen des Laderaums (5.16) eines Schwimmbaggers (3.3) mit Laderaum (5.16) oder einer Baggerschute (5.12)

3.21

effektives Laderaumvolumen

Volumen an Baggergut, das im Laderaum (5.16) einer Baggerschute (5.12) oder in einem Schwimmbagger (3.3) mit Laderaum (5.16) eingebracht und gelagert werden kann

3.22

Transportdistanz

Distanz von der Baggerstelle (3.2) zum Bereich der Beseitigung, wenn der Boden vom Schwimmbagger mit Laderaum (5.16) oder Baggerschute (5.12) transportiert wird

4 Begriffe zu Schwimmbaggertypen

4.1 Schwimmbaggertypen in Abhängigkeit von den Verfahren der Bodenextraktion oder der Behandlung

4.1.1

Einfacher Saugbagger

Schwimmbagger (3.3), der lediglich Saugöffnungen (5.26) und Baggerkreispumpen (7.2) zur Extraktion und Abladung von Schlamm durch Rohrleitungen verwendet

4.1.2

Strahlpumpenbagger

Schwimmbagger (3.3), der Druckwasser zur Lockerung, Extraktion und Beförderung des Baggergemisches (7.1) nutzt

4.1.3

Pneumatischer Bagger

Schwimmbagger (3.3) mit installiertem Druckluftheber, zur Sammlung und Beförderung des Baggergemisches (7.1)

4.1.4

Eimerketten-Schwimmbagger

Schwimmbagger (3.3) mit in Serie angeordneten Eimern ausgestattet, die eine Eimerkette bilden, die entlang der Eimerleiter fährt, um Boden und Geröll unter Wasser abzutragen und dies in die Baggerschute (5.12) längsseits über eine Schüttrinne (8.17) lädt

4.1.5

Schöpflöffelbagger

Schwimmbagger (3.3) mit einem einzelnen Eimer (8.3) auf einem Arm, der sich vom Schwimmbagger (3.3) wegbewegt, sobald der Eimer (8.3) Boden abträgt

4.1.6

Löffelschwimmbagger

Schwimmbagger (3.3) mit einem einzelnen Eimer (8.3) auf einem Arm, der sich zum Schwimmbagger (3.3) hinbewegt, sobald der Eimer (8.3) Boden und Geröll abträgt

4.1.7

Greiferbagger

Schwimmbagger (3.3), der den Boden mit einem oder mehreren Greifern abträgt

4.1.8

Schleppschaufelbagger

Schwimmbagger (3.3), der Boden mit einem einzelnen, von einer Schleppleine bewegten, Eimer abträgt

4.1.9

Schneidkopfsaugbagger

nicht selbstfahrender Bagger (4.3.2), der Schneid- und Baggerkreiselpumpen für die Abtragung, Extraktion und Entladung des Baggergemisches (7.1) verschiedener Bodenarten durch Rohrleitungen verwendet

4.1.10

Laderaumsaugbagger

selbstfahrender Bagger (4.3.1), der den Saugkopf (10.11) am Grund entlang zieht, um Boden abzutragen, und das Baggergemisch (7.1) mit der Baggerpumpe extrahiert und das Baggergemisch (7.1) in die Baggerschute füllt

Anmerkung 1 zum Begriff: Die Entladung des Bodens erfolgt entweder über Entladung oder durch Verpumpen an Land.

4.1.11

Felsbrecher

Schwimmbagger (3.3) oder eine andere mit Geräten zum Brechen und Fragmentieren von Fels unter Wasser ausgestattete Einheit zur Vorbereitung für das Baggern (3.1)

4.1.12

Felsbrecher mit frei fallendem Meißel

Felsbrecher (4.1.11) mit einem Meißel, der nur durch Schwerkraft fällt

4.1.13

Felsbrecher mit angetriebenem Meißel

Seefahrzeug, das Fels mit einem durch eine Energiequelle angetriebenen Meißel bricht

4.1.14

Seefahrzeug zur Bohrung und Sprengung von Fels

Seefahrzeug, das Fels unter Wasser bohrt und Sprengstoffe in die Bohrlöcher platziert, um die Felsen in Fragmente zu brechen

4.1.15

Aufrührbagger

Seefahrzeug, das zum Baggern genutzt wird, indem der Boden gelockert und anschließend von der Strömung im Becken weggespült wird, sodass das gelöste, freigesetzte Material von der Strömung weggetragen und in tieferen Bereich abgesetzt wird

4.1.16

Bodenplanierer

Seefahrzeug zum Planieren des Flussbettes/Meeresbodens an der Baggerstelle (3.2).

4.1.17

Spaltladeraumsaugbagger

Rumpf eines Laderaumsaugbaggers (4.1.10), der entlang der Längsachse des Seefahrzeugs geöffnet werden kann, um das Baggergemisch (7.1) oder Fels aus dem Laderaum (5.16) abzulassen

4.1.18

Laderaumsaugbagger mit seitlicher Entladung

Laderaumsaugbagger (4.1.10) mit einer Einrichtung zur seitlichen Entladung, um das Baggergemisch (7.1) direkt über Bord pumpen zu können

4.1.19

selbstfahrender Schneidkopfsaugbagger

Schneidkopfsaugbagger (4.1.9) mit vollständiger Antriebsinstallation und Navigationsgeräten, der eigenständig fahrtüchtig ist

4.1.20

Eimer-/Schneidrad-Saugbagger

Schneidkopfsaugbagger (4.1.9), der Boden mit einem Schaufelrad/Schneidrad abträgt

4.1.21

Dustpan-Saugkopfbagger

eine Art einfacher Saugbagger (4.1.1), der mit einer Saugöffnung (5.26) vom Typ längliche Verbindungsbox mit Strahlwasser (7.26) -Düse an der Vorderseite der Saugöffnung ausgestattet ist

4.1.22

Tiefensaugkopfbagger

Schwimmbagger mit einem langen Saugrohr, das mit einer Unterwasser-Baggerpumpe (7.2) ausgestattet ist

Anmerkung 1 zum Begriff: In der Regel liegt die Baggertiefe (3.16) eines Tiefensaugkopfbaggers bei über 30 Metern.

4.1.23

Saugbagger mit Bargeentladung

eine Art einfacher Saugbagger (4.1.1), der das Baggergemisch (7.1) abträgt und in die Baggerschute (5.12) an Land über die Baggerpumpe (7.2) pumpt und über ein Saugrohr verfügt, das ausgefahren und in den Laderaum (5.16) der Barge gesenkt werden kann

4.1.24

Selbstentladender Eimerketten-Schwimmbagger

Schwimmbagger (3.3), der Eimerketten zur Abtragung von Boden und Felsen unter Wasser nutzt und das Baggergut zu Baggergemisch (7.1) verdünnt, das dann über die Förder-Rohrleitung (5.2) ausgepumpt wird

Anmerkung 1 zum Begriff: Bei einem selbstentladenden Eimerketten-Schwimmbagger handelt es sich um eine veraltete Ausführung eines Schwimmbaggers.

4.1.25

Greiferladeraumbagger

selbstfahrender Greiferbagger (4.1.7), der den Boden in den Laderaum (5.1.6) an der Stelle der Beseitigung befördert

Anmerkung 1 zum Begriff: Die Entladung von Boden und Felsen erfolgt entweder über Entladung oder durch Verpumpen an Land.

4.1.26

Schneckensaugkopfbagger

Dustpan-Saugkopfbagger (4.1.21) mit in der Dustpan installierter rotierender Schnecke, deren Bewegung aus einer automatischen Vorwärtsbewegung und einer Schwingung von rechts nach links besteht

4.2 Schwimmbaggertypen, die nach Antriebsaggregat definiert sind

4.2.1

Hauptantrieb

Motor, der Leistung für die Baggeranlage (3.6), zum Baggern (3.1), zum Entladen des Baggergemisches (7.1) und für andere Anwender erzeugt

4.2.2

Diesel-Bagger

Schwimmbagger (3.3) mit Dieselmotor als Hauptantrieb (4.2.1)

4.2.3

Dual-Brennstoff-Schwimmbagger

Schwimmbagger mit einem Dual-Brennstoffmotor als Hauptantrieb (4.2.1)

4.2.4

Diesel-Elektrobagger

Schwimmbagger (3.3) mit Diesel-Hauptantrieb(en) (4.2.1), die elektrische Generatoren betreiben, um den kompletten Elektromotorantrieb der Baggeranlage (3.6) und, wenn zutreffend, die Antriebsmaschinerie zu versorgen

4.2.5

Diesel-hydraulischer Bagger

Schwimmbagger (3.3) mit Diesel-Hauptantrieb(en) (4.2.1), die Hydraulikpumpen betreiben, um die komplette Baggeranlage (3.6) und, wenn zutreffend, die Antriebsmaschinerie zu versorgen

4.2.6

Dampfbagger

Schwimmbagger (3.3) mit einer Dampfturbine oder einem Dampfkolbenmotor als Hauptantrieb (4.2.1)

Anmerkung 1 zum Begriff: Bei einem Dampfbagger handelt es sich um eine veraltete Ausführung eines Schwimmbaggers.

4.2.7

Gasturbinen-Schwimmbagger

Schwimmbagger (3.3) mit einer Gasturbine als Hauptantrieb (4.2.1)

4.2.8

Elektrobagger

Schwimmbagger (3.3) mit einem elektrischen Antriebsaggregat, das über eine externe Energiequelle versorgt wird

4.2.9

Elektro-hydraulischer Bagger

Schwimmbagger (3.3), der eine externe Stromversorgung zum Antrieb der Elektromotoren verwendet, um die Hydraulikpumpen für die hydraulische Kraftübertragung der Baggeranlage (3.6) anzutreiben

4.3 Schwimmbaggertypen, definiert nach Antrieb oder Manövrierfähigkeit

4.3.1

Selbstfahrender Bagger

Schwimmbagger (3.3) mit Propelleranbauten für die eigenständige Bewegung

4.3.2

Nicht selbstfahrender Bagger

Schwimmbagger (3.3) ohne Propelleranbauten

4.3.3

Selbst-manövrierfähiger Bagger

nicht selbstfahrender Bagger (3.3), ausgestattet mit einem Antrieb zur Positionierung an der Baggerstelle (3.2).

4.4 Schwimmbaggertypen, definiert nach Aufbauverfahren

4.4.1

Nicht-demontierbarer Schwimmbagger

Schwimmbagger, der in der Werft zur vollständigen Verwendung montiert wird

4.4.2

Teilweise demontierbarer Schwimmbagger

Schwimmbagger, der in der Werft teilweise und am Einsatzort vollständig montiert wird

4.4.3

Demontierbarer Schwimmbagger

Schwimmbagger, bestehend aus einer Anzahl an Pontons mit Motor und Baggeranlage (3.6), die mit Bolzen und Haken (ohne Schweißarbeiten) zu einem kompletten Schwimmbagger montiert werden kann

5 Begriffe zu Methoden und Geräten zur Beseitigung von Boden

5.1

Saugrohrleitung

Rohrleitung, durch die das Baggergemisch (7.1) vom Saugkopf (7.5) zur Baggerpumpe (7.2) verläuft

5.2

Förder-Rohrleitung

Rohrleitung, durch die das Baggergemisch (7.1) vom Schwimmbagger (3.3) abtransportiert wird

5.3

Förder-Rohrleitung an Bord

Teil der Förder-Rohrleitung (5.2), die sich auf der Entladeseite der Baggerpumpe (7.2) innen im oder auf dem Schiffskörper des Schwimmbaggers (3.3) befindet

5.4

Druckrohrleitung

Rohrleitung, durch die das Baggergemisch (7.1) aus der Baggerpumpe (7.2) gefördert wird

5.5

Schwimmende Druckrohrleitung

Teil der Druckrohrleitung (5.4), die über dem Wasser verläuft und entweder durch ihre eigene, integrierte Schwimmfähigkeit oder durch Verwendung von Rohrleitungspontons (5.8) oder Rohrleitungsschwimmern (5.9) gehalten wird

5.6

Selbstschwimmendes Rohr

Rohr, das mit schwimmfähigem Material und einer Schutzschicht ummantelt ist, das ohne Hilfe eines weiteren Schwimmers im Wasser schweben kann

5.7

Unterwasser-Rohrleitung

Teil der Druckrohrleitung (5.4), die unter Wasser verlegt ist

5.8

Rohrleitungsponton

kleine, quadratische Barge zur Unterstützung einer schwimmenden Druckrohrleitung (5.5)

5.9

Rohrleitungsschwimmer

Einrichtung, bestehend aus zwei runden, mit Stahlbauteilen verbundenen Fässern zur Unterstützung einer schwimmenden Druckrohrleitung (5.5)

5.10

Diffusor

Gerät, das am Ende einer Förder-Rohrleitung (5.2) angebracht wird, um den Geschwindigkeitsvektor des Baggergemisches (7.1) an der Stelle der Beseitigung zu reduzieren

5.11

Auslassöffnung

konische Düse am Ende der Förder-Rohrleitung (5.2) zur Senkung der Durchflussgeschwindigkeit des Baggergemisches

5.12

Baggerschute

spezielles Seefahrzeug, selbstfahrend, gezogen oder geschoben, zum Transport des beim Baggern (3.1) extrahierten Bodens

5.13

Bodentransport mittels Baggerschuten

Transport des beim Baggern (3.1) extrahierten Bodens mittels Baggerschuten (5.12)

5.14

Förderband

Bewegliches Band für die Beseitigung des beim Baggern (3.1) abgetragenen Bodens

5.15

Bodentransport mit Förderband

Transport des beim Baggern (3.1) abgetragenen Bodens mit Förderbändern (5.14) für die Beseitigung von Boden in ausreichender Länge bis an die Stelle der Entladung

5.16

Laderaum

Abteil eines Schwimmbaggers (3.3) oder einer Barge, zur Aufnahme von Baggergut während des Baggers (3.1) an der Baggerstelle (3.2) und dessen Transport zum Bereich der Beseitigung

5.17

Überlaufvorrichtung

Vorrichtung zur Entfernung von überschüssigem Wasser und Schwebstoffen, um die Dichte des Gemisches (7.20) im Laderaum (5.16) zu erhöhen

5.18

Entlade-Bodenöffnungen

Öffnungen im Boden des Schiffsrumpfes eines Laderaumsaugbaggers (4.1.10) oder einer Baggerschute (5.12) für die Entladung des Bodens entweder über Bodentüren (5.32) oder Armaturen

5.19

Elektromechanischer Türantrieb

Gerät zum Heben, Senken und Sichern der Bodentüren (5.32), die die Entlade-Bodenöffnungen (5.18) abdecken

5.20

Spaltbaggerschute

Baggerschute (5.12), die über die komplette Länge des Seefahrzeugs geöffnet werden kann, um Baggergut aus dem Laderaum (5.16) abzulassen

5.21

Steinfang

Gerät zur Separierung von Steinen vom Baggergemisch (7.1) an der Saugseite der Baggerpumpe (7.2)

5.22

Siebeinrichtung

Gerät zur Trennung verschiedener Korngrößen an Feststoffen aus dem Baggergemisch (7.1)

5.23

Aufgabetrichter

Gerät, das Boden oder Steine in das Förderband lenkt

5.24

Wasserabscheider

Gerät, das Wasser aus dem Baggergemisch (7.1) abscheidet

5.25

Rohrleitungs-Schwenkverbindung

flexible oder klappbare Verbindung separater Elemente der Rohrleitung

5.26

Saugöffnung

bewegliches Teil an der Vorderseite der Saugrohrleitung (5.1)

5.27

Kugellager-Schwenkeinheit

frei schwenkbares Teil, am Ende der Förder-Rohrleitung (5.2) am Schneidkopfsaugbagger (4.1.9) angebracht und mit der schwimmenden Druckrohrleitung (5.5) verbunden

5.28

Flexible Verbindung

Verbindung, die leicht in einen bestimmten Winkel gebogen werden kann, ohne dabei zu brechen

5.29

Felsbarge

Barge mit einer starken Laderaum (5.16) -Struktur, die sich für die Beladung und den Transport von Felsen eignet

5.30

Bargenladeinstallation

Installation eines Vorderbock-Gestells, von Winden und einer Schwimmbagger-Rohrleitung, die ausgefahren und in den Laderaum (5.16) einer Barge an der Seite des Schwimmbaggers gesenkt werden kann

5.31

Laderaum-Verdünnungssystem

System aus Strahlwasserleitungen und Düsen, die im Laderaum (5.16) angebracht sind, um den im Laderaum vorhandenen Boden mit Strahlwasser (7.26) zu verdünnen

5.32

Bodentür

am Boden des Laderaums (5.16) montierte Türen zum Ablass des Materials aus dem Laderaum (5.16)

6 Begriffe zu Methoden und Geräten zu Arbeitsbewegungen

6.1

Arbeitsbewegungen

Bewegungen eines Schwimmbaggers (3.3) während des Baggerns (3.1)

6.2

Baggeranker

Anker, die für Arbeitsbewegungen (6.1) eines Schwimmbaggers (3.3) verwendet werden

6.3

Ankerschiff

selbstfahrendes Seefahrzeug, verwendet zur Platzierung und Neupositionierung der Baggeranker (6.2), zur Verlegung der schwimmenden Druckrohrleitung (5.5) sowie zur Verrichtung anderer Hilfstätigkeiten

6.4

Pfahl

Stahlpfeiler zur Befestigung und Festlegung der Position der verschiedenen Typen von Schwimmbaggern (3.3) während des Betriebs

6.5

Ankerpfahl

Pfeiler für die Standortfestlegung eines Schwimmbaggers (3.3) an der Baggerstelle (3.2)

6.6

Arbeitspfahl

Pfahl (6.4), der die Schwingbewegung des Schwimmbaggers (3.3) zulässt

6.7

Schreitpfahl

Ankerpfahl (6.5), der die Vorwärtsbewegung der Pfahlschlitten entlang der Führungsschiene des Schwimmbaggers (3.3) zulässt

6.8

Hubpfahl

Ankerpfahl (6.5), der als Sicherungsstütze des Schwimmbaggers (3.3) am Meeresboden genutzt wird

6.9

Pfahlträger

bewegliches Gerät an der Heckseite eines Schwimmbaggers (3.3) zur Aufnahme eines Pfahls (6.4), der den Schwimmbagger (3.3) während des Betriebs fixiert und entsprechend des Fortschritts beim Baggern (3.1) seine Position verändert

6.10

Arbeitsbewegungen in Längsrichtung

Methode der Arbeitsbewegungen (6.1), bei der sich ein Schwimmbagger (3.3) oder eine Baggervorrichtung (3.7) an der Baggerstelle (3.2) nach vorn und zurück bewegt

6.11

Arbeitsbewegungen in Querrichtung

Methode der Arbeitsbewegungen (6.1), bei der sich ein Schwimmbagger (3.3) oder eine Baggervorrichtung (3.7) an der Baggerstelle (3.2) in Querrichtung bewegt

6.12

Kopflinienwinde

Winde zum Bewegen/Halten eines Schwimmbaggers (3.3), längs der Baggerstelle (3.2) in Vorwärtsrichtung